

Satzung der INKOTA-Stiftung

Präambel

Der INKOTA-netzwerk e.V. hat durch den Treuhandvertrag vom 04. März 2002 mit dem Stifter die treuhänderische Verwaltung der „INKOTA-Stiftung“ übernommen. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Arbeit des gemeinnützigen Vereins INKOTA-netzwerk, die dieser in der Bundesrepublik Deutschland leistet.

Bei Erreichen eines ausreichenden Stiftungsvermögens ist die Umwandlung in eine rechtsfähige Stiftung beabsichtigt.

§ 1 Name, Rechtsform

- (1) Die Stiftung führt den Namen: „INKOTA-Stiftung“.
- (2) Sie ist eine nichtrechtsfähige Stiftung in der Verwaltung des INKOTA-netzwerk e.V. und wird von diesem folglich im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

§ 2 Stiftungszweck

- (1) Zweck der Stiftung ist die Förderung der Völkerverständigung, der Kultur, der Religion und der Volks- und Berufsbildung im Geiste internationaler Gesinnung und Toleranz in der Nord-Süd-Arbeit.
- (2) Der Stiftungszweck wird ausschließlich verwirklicht durch die Förderung der Arbeit des gemeinnützigen Vereins INKOTA-netzwerk e.V. (bzw. dessen Rechtsnachfolgers), die dieser in der Bundesrepublik Deutschland leistet.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- (1) Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
- (3) Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (4) Die Stiftung erfüllt ihren Zweck im Sinne des § 2 der Satzung und wird insbesondere im Wege der Mittelbeschaffung nach § 58 Nr. 1 AO für den gemeinnützigen Verein INKOTA-netzwerk tätig.

§ 4 Stiftungsvermögen

- (1) Das Stiftungsvermögen ergibt sich aus dem Stiftungsgeschäft.
- (2) Das Stiftungsvermögen ist in seinem Wert dauernd und ungeschmälert zu erhalten und möglichst ertragreich anzulegen.
- (3) Dem Stiftungsvermögen wachsen alle Zuwendungen zu, die dazu bestimmt sind (Zustiftungen) und mindestens 1.000 EURO betragen.

§ 5 Verwendung der Vermögenserträge und Zuwendungen

- (1) Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und aus Zuwendungen, soweit diese nicht ausdrücklich zur Stärkung des Stiftungsvermögens bestimmt sind.
- (2) Die Stiftung kann ihre Mittel ganz oder teilweise einer Rücklage zuführen, soweit dies erforderlich ist, um ihre steuerbegünstigten Zwecke nachhaltig erfüllen zu können, und soweit für die Verwendung der Rücklage konkrete Ziel- und Zeitvorstellungen bestehen.
- (3) Zur Werterhaltung können im Rahmen des steuerrechtlich Zulässigen Teile der jährlichen Erträge einer freien Rücklage oder dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.
- (4) Ein Rechtsanspruch Dritter auf Gewährung der jederzeit widerruflichen Förderleistungen aus der Stiftung besteht aufgrund dieser Satzung nicht.

§ 6 Stiftungsorgan

- (1) Organ der Stiftung ist der Vorstand.
- (2) Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Er hat Anspruch auf Ersatz der ihm entstandenen Auslagen und Aufwendungen. Dies gilt jedoch nur im Rahmen von § 4 Abs. 2 dieser Satzung

§ 7 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus einer natürlichen, volljährigen Person, die jeweils für die Dauer von zwei Jahren vom Vorstand (Koordinierungskreis) des Trägers berufen wird. Eine wiederholte Berufung ist zulässig. Der Vorstand darf nicht Mitglied des Koordinierungskreises des INKOTA netzwerk e. V. (Stiftungsträger) oder Angestellte/Angestellter des Trägers sein.

- (2) Der Vorstand kann während einer Amtszeit nur aus wichtigem Grund vom Stiftungsträger abberufen werden.
- (3) Der Vorstand hat im Rahmen dieser Satzung stets seine Unabhängigkeit vom Träger der Stiftung zu wahren.

§ 8 Aufgaben des Vorstandes

- (1) Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieser Satzung über die Verwendung der Erträge (einschließlich Zuwendungen an die Stiftung, die nicht dem Stiftungsvermögen zugeführt werden sollen) der Stiftung.
- (2) Der Vorstand dokumentiert seine Entscheidung schriftlich und gibt sie jeweils unverzüglich dem Träger der Stiftung bekannt.

§ 9 Treuhandverwaltung

- (1) (1) Der INKOTA-netzwerk e. V. verwaltet das Stiftungsvermögen getrennt von seinem Vermögen. Er überwacht die ungeschmälerte Erhaltung des Stiftungsvermögens im Sinne von § 4, ggf. zzgl. der Zustiftungen.

Der INKOTA-netzwerk e. V. wickelt die Fördermaßnahmen, für die die Stiftung Mittel bereitgestellt hat, ab.

- (2) Der INKOTA-netzwerk e.V. verwaltet das Stiftungsvermögen getrennt von seinem Vermögen. Er vergibt die Stiftungsmittel und wickelt die Fördermaßnahmen ab.
- (3) Der/die Vorstandsvorsitzende legt dem Koordinierungskreis auf den 31.12. eines jeden Jahres einen Bericht vor, der auf der Grundlage eines Vermögensnachweises die Vermögensanlage sowie die Mittelverwendung erläutert. Im Rahmen seiner öffentlichen Berichterstattung sorgt er auch für eine angemessene Publizität der Stiftungsaktivitäten. Auf Verlangen des Koordinierungskreises ist der Vermögensnachweis zu testieren.

§ 10 Anpassung der Stiftung an veränderte Verhältnisse und Auflösung

- (1) Ändern sich die Verhältnisse derart, dass die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Stiftungszwecks vom Koordinierungskreis nicht mehr für sinnvoll gehalten wird, so kann dieser einen neuen Stiftungszweck beschließen.
- (2) Der Beschluss bedarf der Zustimmung einer Dreiviertelmehrheit aller Mitglieder des Koordinierungskreises. Der neue Stiftungszweck hat gemeinnützig zu sein und auf dem Gebiet der entwicklungspolitischen Arbeit zu liegen.

- (3) Der Koordinierungskreis kann die Auflösung der Stiftung mit einer Dreiviertelmehrheit aller Mitglieder beschließen, wenn die Umstände es nicht mehr zulassen, den Stiftungszweck dauerhaft und nachhaltig zu erfüllen.
- (4) Es ist beabsichtigt, durch Zustiftungen das Stiftungsvermögen zu erhöhen. Soweit das Stiftungsvermögen zum Stichtag 31.12.2007 infolge ausbleibender Zustiftungen nicht mindestens 250.000 EURO beträgt, ist der Koordinierungskreis nach Beschluss der Dreiviertelmehrheit aller Mitglieder berechtigt, die Auflösung der Stiftung und den Anfall des Vermögens an den INKOTA-netzwerk e.V. zu beschließen.

§ 11 Vermögensanfall

Im Falle der Auflösung der Stiftung fällt das Vermögen an den INKOTA-netzwerk e.V. mit der Auflage, es unmittelbar und ausschließlich für selbstlose gemeinnützige Zwecke zu verwenden, die dem Stiftungszweck möglichst nahe kommen.

§ 12 Stellung des Finanzamtes

Beschlüsse über Satzungsänderungen und der Beschluss über die Auflösung der Stiftung sind dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Für Satzungsänderungen, die den Zweck der Stiftung betreffen, ist die Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamtes einzuholen.